



Verwendung der Werkzeuge
zur Kartierung der Inzidenzniveaus
der himmlischen Harmonik

Die
260 Postulate
der

**Dynamiken
der Zeit**

und die Evolution der
Zeit als Bewusstsein

José Arguelles
Volum Votan



7.1.

Die synchrone Ordnung des Universums, die durch die allgemeingültige 13:20-Taktung geregelt wird, ist als System himmlischer Harmonik organisiert.

Die Koordinierung der himmlischen Harmonien ist nur mit den richtigen Werkzeugen, dem Dreizehn-Monde-Kalender, dem Telektonon und dem Dreamspell ausführbar.

7.2.

Himmlische Harmonien stellen eine zielgerichtete Bedeutungsordnung dar, auf die nur durch Vektorpunktpotenziale zugegriffen werden kann, die von einem zielgerichteten Punkt im Raum, dem sich entwickelnden Bewusstseinskörper, hervorgehen.

7.3.

Die Regelung täglicher Zeit nach dem biologischen 28-Tage-, Dreizehn-Monde-Zyklus begründet die häufigsten Vorkommnisse himmlischer Harmonien.

Diese himmlischen Harmonien sind Funktionen der viert-dimensionalen Zahlenpotenzen 4, 5, 7, 13, 14 und 20 (28).

Durch die Regulierung der biologischen Ordnung wird die zyklische Kraft der Zeit transparent und erleuchtet das stetige Bewusstsein mit Form-Mustern von Sinnhaftigkeit in Übereinstimmung mit der Autonomie des Bewusstseins, das auf die Formen zugreift.

7.4.

Indem das Telektonon die durch den Dreizehn-Monde-Kalender zugänglichen himmlischen Harmonien subsumiert, etabliert es komplexere Ordnungen himmlischer Harmonien, die historischer und interplanetarer Natur sind.

Die Einführung des Würfels des Gesetzes, Potenz der 16 (4x4) ($1/2$ 32, $1/4$ 64), verstärkt das Potential für die Kartographierung des Biosphäre-Noosphäre-Übergangs.

7.5.

Die ursprüngliche kristalline Ordnung der evolutionären Dynamik etabliert eine fortlaufende kulturelle Zeitfunktion, die als UK (Ursprüngliche Kontinuität) definiert wird.

Die kristallinduzierte UK wird durch ihre projektive sekundäre reflexive Lebensdynamik ausgeglichen, deren laufende Zeitfunktion als ZF definiert ist.

7.6.

Im historischen Zyklus, der zur Schaffung der Technosphäre und des biogeochemischen Gleichgewichts führt, das den Übergang von der Biosphäre zur Noosphäre einleitet, wird die fortgeschrittene KB-Funktion als (Zivilisatorischer Fortschritt) definiert.

Die unausgeglichene Summe des KB-Prozesses im 5.200-jährigen "historischen Zyklus" hebt die Kraft der UK nahezu auf.

7.7.

Im Telektonon integriert die Verwendung des Aufladekristalls die ursprüngliche kristalline Ordnung in die telepathischen biologischen Funktionen, die durch himmlische Harmonien reguliert werden und für diese offen sind.

Der Zweck der Identifizierung und Kartographierung der himmlischen Harmonien des Telektonon durch telepathische Anwendungen, wie das "Rinri Projekt - Telepathisches polumspannendes Regenbogenbrückenexperiment", ist die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen UK- und KB-Funktionen.

Dies wird auch als die magnetische Rück-Bildung der Menschheit bezeichnet.

7.8.

Der erfolgreiche Abschluss des Telekonon-Rinri-Projekts ist die Wiederherstellung der Vorrangstellung der UK und die Reintegration des KB, die jetzt als "Kosmisches Bewusstsein" definiert wird.

Die (13:20) Verschmelzung der Ursprünglichen Kontinuität (32) und Kosmischen Bewusstseins (64) definiert den symbiotischen Zustand des Mensch-Biosphäre-Noosphäre-Kontinuums, der die psychozoische Ära charakterisiert.

7.9.

Das inverse binäre Symmetriemuster der 13:20-Matrix, das sich über vier Platten oder Zeitfunktionen erstreckt, etabliert die Psi-Bank als die holonome Registrierung des vollständig auf planetarer Ebene kodierten Galaktischen Gehirns. Infolgedessen enthält die Psi-Bank den gesamten Komplex des Zeitvektor-Potentials, das die himmlische Harmonik erzeugt und durch die Dreamspell-Codes zugänglich wird.

7.10.

Persönliche himmlische Harmonien sind die telepathischen Erkundungen in der Zeit auf der Grundlage des Geburtsdatums, das dann den persönlichen Raumpunkt und dessen Zeitvektorpotenziale definiert. Durch die himmlische Harmonik kann der Lebensprozess, der unbewusst war, in der bewussten Ordnung seiner sich entfaltenden Synchronik erlebt werden.

7.11.

Historische himmlische Harmonien sind die telepathischen Erforschungen der Zeit auf Grundlage eines bestimmten historischen Ereignisdatums, das dann den spezifischen historischen Raumpunkt und seine Zeitvektorpotenziale definiert.

Durch die himmlische Harmonik können historische Prozesse, die unbewusst oder karmisch fehlerhaft waren, erfahren und synchron neu geordnet werden, entsprechend der sich entwickelnden Dynamik des stetigen Bewusstseins.

7.12.

Interplanetare himmlische Harmonien sind die telepathischen Erforschungen der Zeit auf Grundlage eines spezifischen interplanetaren Ereignispunktes, der dann die spezifischen interplanetaren Raumpunkte und ihre Zeitvektorpotenziale definiert. Durch die himmlische Harmonik können die Flux-Röhren, die dysfunktional gemacht und unbewusst wurden, wiederhergestellt und für synchrone interplanetare Neuordnungsprogramme verwendet werden, die von der Vollendung des polumspannenden Regenbogenbrücken-Experiments abhängen.

7.13.

Galaktische universelle Lebenshimmelsharmonien sind telepathische Erkundungen in der Zeit, die auf einem spezifischen Punkt im galaktischen Ereigniskontinuum basieren, das dann die Identifizierung spezifischer galaktischer Raumpunkte und ihrer Zeitvektorpotenziale definiert. Durch die himmlische Harmonik kann der schöpferische Fluss des galaktischen Ereigniskontinuums betreten werden, wodurch das schöpferische Verständnis und die Reichweite der synchronen Ordnung erweitert werden.